

8. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Jugend

Gremien: Ausschuss für Bildung und Jugend

Raum: Sitzungssaal, Rathausstr. 34, 53343 Wachtberg (Berkum)

Datum: 27.01.2016

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Top 1: Anmerkungen über die Niederschrift der 7. Sitzung

Keine Anmerkungen

Top 2: Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

Top 3: Sekundarschule Wachtberg-profilierter Hauptschule

a) Bericht der Schulleiterin Angelika Polifka zur Sekundarschule Swisttal

b) Bericht von Herrn Schulamtsdirektor Frank Rosbund

c) Antrag der UWG Fraktion vom 21.10.15

Zunächst berichtete Frau Polifka ausführlich über den Werdegang ihrer Schule. Sie ist Schulleiterin über eine Hauptschule und eine Realschule, die beide auslaufen, sowie der neuen Sekundarschule. Jede Schule verfügt über ein eigenes Schulprofil, das sich individuell durch das Kollegium, die Eltern- und Schülerschaft sowie die Umgebung entwickelt. Obwohl diese Schule in großer Konkurrenz zu den umgebenen Gesamtschulen steht, halten sich die Schülerzahlen konstant. Großer Vorteil dieser Schule ist die Größe der Schule, da sie im Vergleich zu den anderen Schulen weit weniger Kinder hat, nämlich nur ca. 525 und somit für die Schülerinnen und Schüler eher klein und überschaubar ist. Die Schule unterrichtet in einer teilintegrierten Form, d.h. jede Klasse besteht aus Kindern mit einer gymnasialen Empfehlung (max. 30%), Kindern mit Realschul-, Hauptschul- und Förderschulempfehlungen. Aus diesem Grund entsteht für die Lehrer und Lehrerinnen eine besonders große Herausforderung, um den Ansprüchen und Fähigkeiten der Kinder gerecht zu werden. Aus diesem Grund verfügt die Schule über günstige Stellenzuweisungen (16,5 pro Lehrkraft) und eine volle Stelle beträgt 25,5 Stunden (im Vergleich: volle Stundenzahl einer Grundschullehrerin 28 Stunden). Die Lehrerinnen und Lehrer benötigen sehr viel Zeit, um den Unterricht entsprechend aufzubereiten. Dies geschieht in eng zusammenarbeitenden Teams. Die Schule verfügt über ein verpflichtendes Ganztagsangebot für alle Kinder und bietet ab der 8. Klasse Spanisch als zweite Fremdsprache an. Es bestehen Kooperationen mit vielen anderen Schulen, darunter Gesamtschulen und Gymnasien, auf denen die Kinder dann ihre erweiternden Abschlüsse absolvieren können.

Bei der Entwicklung der Schule zur Sekundarschule gab es einen riesigen Vorteil, nämlich, dass die Schule vorher eine Verbundschule war und somit in eine Sekundarschule umgewandelt werden konnte. Dies wäre in Berkum nicht der Fall, da die Hauptschule auslaufen müsste, um dann neu gegründet zu werden. Der Nachteil hierbei wäre, dass Schulleitung und Lehrerschaft neu eingestellt werden müssten, Herr Heimbach (Schulleiter der Hauptschule Berkum) sieht dies mit großer Sorge, außerdem müsste sich aus der Gemeinde Wachtberg 70 Kinder an der Schule neu anmelden, damit es zur Neugründung kommen kann. Zurzeit kommen pro 5. Schuljahr ca. 38 Kinder aus Wachtberg.

Herr Schulamtsdirektor Frank Rosbund berichtete, dass im Rhein-Sieg-Kreis und Bonn zur Zeit noch 20 Hauptschulen existieren, davon aber 16 in den nächsten 2 Jahren auslaufen werden. Dann wird es nur noch 4 Hauptschulen geben, eine davon in Berkum. Hauptproblem ist das Schulwahlverhalten der Eltern. Gerade die Wachtberger wollen ihre Kinder lieber in Godesberg zur Schule schicken und Hauptschulen, die eine ganz besonders wichtige Arbeit leisten, werden nicht mehr ausgewählt.

Ein großes Problem könnte die Auflösung der Hauptschule in Godesberg darstellen und die ab nächstem Jahr geltende Koedukation an der Gertrud-Bäumer-Realschule, die wahrscheinlich viele Schülerinnen und Schüler anziehen und somit in Konkurrenz zu Wachtberg stehen wird.

Des Weiteren berichtet Herr Heimbach noch über die hervorragende Arbeit an seiner Schule und den Umstand, dass sich besonders die Lehrerinnen und Lehrer sehr wohl an diesem Standort fühlen.

Fazit: Es bleibt die Frage, ob die Schule auf Grund ihrer guten Qualität es schafft, den Standort dauerhaft zu erhalten, oder ob eine Veränderung der Schule hin zur Sekundarschule nicht die besser Lösung darstellt, da dadurch mehr Kinder diese Wachtberger Schule besuchen könnten.

Fragen der Finanzierung und Schulentwicklungsplanung bleiben offen und sollen weiterhin im Ausschuss behandelt werden.

Ein entsprechender Antrag der UWG diese Fragen weiterhin zu prüfen wurde abgelehnt, Frau Bürgermeisterin wird dieses Thema aber dennoch auf den kommenden Sitzungen weiterhin mit Inhalten füllen.

Top 4 Jugendrat der Gemeinde Wachtberg

Der Jugendrat stellt sich vor, jetzt unter der Leitung von Janina Höhne. Die Jugendlichen haben mit Hilfe der Verwaltung ein eigenes Logo erstellt und Sweatshirts bedrucken lassen. Es wurde von der Poolparty und dem Dance Contest berichtet. Die neue Satzung wurde mit einigen kleinen redaktionellen Unstimmigkeiten, die noch überarbeitet werden, beschlossen.

Top 5: Kindergartenbedarfsplanung für das Kita Jahr 2016/17

Die Kita Limbach wird aller Voraussicht nach nicht bis August 2016 fertig gestellt worden sein.

Die Gruppen werden provisorisch untergebracht werden.

Dennoch fehlen auf Grund einer Fehl- Berechnung des Kreises 4 weitere Gruppen. Da dies Aufgabe des Kreises ist, besteht die hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Kreisumlage steigen wird, da im Kreis insgesamt 21 Gruppen fehlen.

Das Familienzentrum St. Maria Rosenkranzkönigin plant eine weitere Gruppe, hierfür müsste es jedoch einen Anbau geben.

Die Verwaltung prüft zurzeit Möglichkeiten, um weitere Gruppen unterbringen zu können.

Es gibt eine Abstimmung darüber, dass 6 Kinder ihren Kitaplatz behalten dürfen, obwohl sie jetzt aus der U3 in die Ü3 Gruppe rutschen und somit evtl. das Land Fördergelder zurück haben möchte.

Es wird einheitlich im Sinne der 6 Kinder abgestimmt.

Top 6: Beratungen des Haushaltplanentwurfs 2016

Die UWG stellt den Antrag 10.000€ mit Spreevermerk für die Planung und Entwicklung der Hauptschule Berkum einzustellen. Der Antrag wird angenommen.

Die SPD stellt den Antrag, den Betrag für die Beförderung der Schulkinder von 282.000 auf 290.00 (wie im Vorjahr) zu erhöhen. Der Antrag wird angenommen.